

O. VORBEMERKUNGEN	1
0.1. Zur Textgestaltung	1
0.2. Entstehung und Rahmen der Magisterarbeit	1
0.3. Themenstellung: Gegenstand und Ziele der Arbeit	3
0.4. Forschungsstand und Materialbasis	4
0.5. Auswertungsmethoden	6
0.6. Überblick über den inhaltlichen Aufbau der Arbeit	7
I. EINLEITUNG	8
I.0. Vorbemerkung	8
1. Mikroethnien als ein Typ ethnischer Minderheiten	8
1.0. Vorbemerkung	8
1.1. Ethnische Minderheiten	10
1.2. Mikroethnien	14
2. Die gegenwärtige Problemsituation von Mikroethnien	17
2.0. Vorbemerkung	17
2.1. Problemursachen	18
2.1.1. Wirtschaftliche und politische Interessen	19
2.1.2. Ethnozentrismus	20
2.1.3. Verwundbarkeit der Mikroethnien	20
2.2. Problembereiche	21
2.2.1. Rechtliche Situation	21
2.2.2. Politische Situation	22
2.2.3. Wirtschaftliche Situation	22
2.2.4. Natürliche Umwelt	23
2.2.5. Bevölkerungs- und Gesundheitssituation	23
2.2.6. Soziale Desintegration	24
2.2.7. Psychische Probleme	24
2.3. Extremformen: Genozid und Ethnozid	24
2.4. Zusammenfassung	24
3. Ethische und politische Prämissen	26
3.0. Vorbemerkung	26
3.1. Ursache und Begründung des Engagements	27
3.2. Rechtfertigung des Eingriffs	29
3.3. Langfristige Zielvorstellungen	30
4. Eigeninitiativen von Mikroethnien	31
4.0. Vorbemerkung	31
4.1. Spektrum allgemeiner Reaktionsmöglichkeiten	32
4.2. Gegenwärtige Bewegungen und Organisationen	33

II. HAUPTTEIL	38
II.0. Vorbemerkung	38
5. Der völkerrechtliche Rahmen	40
5.0. Vorbemerkung	40
5.1. Einführung: Grundprobleme des völkerrechtlichen Minderheitenschutzes	41
5.2. Die Stellung von Mikroethnien im Völkerrecht	44
5.2.1. Mikroethnien als "Stämme" oder "eingeborene Völker"	44
5.2.2. Mikroethnien als 'ethnische Minderheiten'	46
5.2.3. Mikroethnien als "Völker" oder "Nationen"	50
5.2.4. Schutz von Mikroethnien durch die Menschenrechte	52
5.3. Organisationen und Aktivitäten im Menschen- rechtssektor der UNO	53
5.3.1. Die Menschenrechtskommission, ihre Unter- kommission und die beiden Ausschüsse	53
5.3.2. Die "Untersuchung zum Problem der Diskri- minierung der Eingeborenenbevölkerungen"	55
5.3.3. Nichtstaatliche Organisationen und das Zentrum für Menschenrechte	57
5.3.4. Die Arbeitsgruppe für Eingeborenen- bevölkerungen	58
5.3.5. Die "Dekade der Aktion zur Ausmerzung des Rassismus, rassischer Diskriminierung und Apartheid"	60
5.4. Gesamtbeurteilung	61
5.4.1. Problembereiche	61
5.4.2. Ausbaumöglichkeiten	63
6. Die Arbeit spezialisierter Menschenrechtsorganisationen	65
6.0. Vorbemerkung	65
6.1. Kurzvorstellung der acht untersuchten Organisationen	68
6.2. Untersuchung der Arbeitsweise der Organisationen	72
6.2.1. Direkte Unterstützung von Mikroethnien durch Projekte	73
6.2.1.1. Arten von Projekten	75
6.2.1.2. Zur Beurteilung der Projekte	78
6.2.1.3. Fallbeispiel: Unterstützung india- nischer Organisationsprozesse im bolivianischen Tiefland	81
6.2.1.4. Fazit	85

6.2.2.	Ausübung von Druck auf nationale bzw. internationale Entscheidungsträger	85
6.2.2.1.	Direkte Formen: Protestkampagnen und Aktionen	85
6.2.2.2.	Indirekte Formen: Lobbying und Arbeit auf UNO-Ebene	87
6.2.2.3.	Fallbeispiel: Protest gegen das Pichis-Palcazu-Kolonisationsprojekt in Peru	90
6.2.2.4.	Fazit	93
6.2.3.	Informationsaufnahme, Verarbeitung und Verbreitung	93
6.2.3.1.	Dokumentation	93
6.2.3.2.	Forschung	94
6.2.3.3.	Öffentlichkeitsarbeit	95
6.2.3.4.	Fazit	95
6.3.	Gesamtbeurteilung	96
6.3.1.	Vergleich der Organisationen	96
6.3.1.1.	Arbeitsweise	96
6.3.1.2.	Grundannahmen	97
6.3.1.3.	Zielvorstellungen	98
6.3.2.	Problembereiche	98
6.3.3.	Ausbaumöglichkeiten	99
7.	Allianzmöglichkeiten für Mikroethnien	100
7.0.	Vorbemerkung	100
7.1.	Ethnologische Fachorganisationen	101
7.1.0.	Bezug zum Thema	101
7.1.1.	Organisationen und Aktivitäten (IUAES, SfAA, AAA, DGV, Amerikanisten)	101
7.1.2.	Problembereiche	104
7.1.3.	Ausbaumöglichkeiten	104
7.2.	Christliche Kirchen und Missionsorganisationen	105
7.2.0.	Bezug zum Thema	105
7.2.1.	Kirchen	105
7.2.1.1.	Aktivitäten des Weltkirchenrats	105
7.2.1.2.	Beurteilung	107
7.2.2.	Missionsorganisationen	107
7.2.2.1.	Aktivitäten von WBP/SII und NEM	107
7.2.2.2.	Beurteilung	108

7.3. Umweltschutzorganisationen	110
7.3.0. Bezug zum Thema	110
7.3.1. Organisationen und Aktivitäten (IUCH, MAB und UNEP)	110
7.3.2. Problembereiche	115
7.3.3. Ausbaumöglichkeiten	116
7.4. Entwicklungsorganisationen am Beispiel der Weltbank	118
7.4.0. Bezug zum Thema	118
7.4.1. Aktivitäten der Weltbank	118
7.4.2. Problembereiche	119
7.4.3. Ausbaumöglichkeiten?	122
8. Zusammenfassung am Beispiel der internationalen Kampagne für die Einrichtung des "Yanomami-Parks" in Brasilien	124
8.0. Vorbemerkung	124
8.1. Rahmeninformationen: Die Situation der Yanomami in Brasilien	124
8.1.1. Die brasilianische Indianerpolitik	125
8.1.2. Die Yanomami	125
8.1.3. Die aktuelle Problemsituation	127
8.2. Die verschiedenen Aspekte der Kampagne	129
8.2.1. Vorgeschichte der Kampagne und Aktivitäten auf nationaler Ebene	130
8.2.2. Völkerrecht: Einschaltung der UNO- und der OAS-Menschenrechtskommissionen	131
8.2.3. Weitere Aktivitäten der Menschenrechts- organisationen	133
8.2.4. Einsatz von Allianzmöglichkeiten	134
8.3. Ergebnisse der Kampagne	136
8.4. Gesamtbeurteilung	137
III. SCHLUSS	138
III.C. Vorbemerkung	138
9. Ergebnisse	138
9.1. Problembereiche	138
9.2. Gewichtung der vorgestellten Aktivitäten	140
9.3. Ausbaumöglichkeiten	141
10. Ausblick: Hinweise für mögliche Weiterarbeit	142
10.0. Vorbemerkung	142
10.1. Begriffsklärung	142
10.2. Gesellschaftsmodelle	143
10.3. Praktische Ethnologie	145